Deutscher Bundestag
13. Wahlperiode

Drucksache 13/6114

14. 11. 96

Antrag

der Abgeordneten Gunter Weißgerber, Dr. Eberhard Brecht, Christel Deichmann, Iris Follak, Iris Gleicke, Günter Graf (Friesoythe), Hans-Joachim Hacker, Manfred Hampel, Christel Hanewinckel, Stephan Hilsberg, Wolfgang Ilte, Sabine Kaspereit, Hans-Peter Kemper, Fritz Rudolf Körper, Thomas Krüger, Dr. Uwe Küster, Christine Kurzhals, Werner Labsch, Dr. Christine Lucyga, Winfried Mante, Dorle Marx, Christian Müller (Zittau), Gerhard Neumann (Gotha), Albrecht Papenroth, Dr. Willfried Penner, Renate Rennebach, Bernd Reuter, Siegfried Scheffler, Dr. Emil Schnell, Gisela Schröter, Dr. Mathias Schubert, Richard Schuhmann (Delitzsch), Brigitte Schulte (Hameln), Ilse Schumann, Rolf Schwanitz, Johannes Singer, Dr. Cornelie Sonntag-Wolgast, Wieland Sorge, Jörg-Otto Spiller, Dr. Peter Struck, Dr. Bodo Teichmann, Dr. Gerald Thalheim, Wolfgang Thierse, Siegfried Vergin, Ute Vogt (Pforzheim), Reinhard Weis (Stendal), Jochen Welt, Dieter Wiefelspütz, Rudolf Scharping und der Fraktion der SPD

Gemeinschaftliche Finanzierung eines Neubaus des Museums der Bildenden Künste in Leipzig

Der Bundestag wolle beschließen:

Der Deutsche Bundestag fordert die Bundesregierung auf, mit der Stadt Leipzig und dem Freistaat Sachsen umgehend offizielle Gespräche mit dem Ziel einer gemeinschaftlichen Finanzierung eines Neubaus des Museums der Bildenden Künste in Leipzig aufzunehmen.

Bonn, den 13. November 1996

Gunter Weißgerber
Dr. Eberhard Brecht
Christel Deichmann
Iris Follak
Iris Gleicke
Günter Graf (Friesoythe)
Hans-Joachim Hacker
Manfred Hampel
Christel Hanewinckel
Stephan Hilsberg
Wolfgang Ilte
Sabine Kaspereit
Hans-Peter Kemper
Fritz Rudolf Körper
Thomas Krüger
Dr. Uwe Küster
Christine Kurzhals
Werner Labsch
Dr. Christine Lucyga
Winfried Mante
Dorle Marx
Christian Müller (Zittau)
Gerhard Neumann (Gotha)
Albrecht Papenroth
Dr. Willfried Penner
Renate Rennebach
Bernd Reuter
Siegfried Scheffler
Dr. Emil Schnell
Gisela Schröter
Dr. Mathias Schubert
Richard Schuhmann (Delitzsch)

Brigitte Schulte (Hameln)
Ilse Schumann
Rolf Schwanitz
Johannes Singer
Dr. Cornelie Sonntag-Wolgast
Wieland Sorge
Jörg-Otto Spiller
Dr. Peter Struck
Dr. Bodo Teichmann
Dr. Gerald Thalheim
Wolfgang Thierse
Siegfried Vergin
Ute Vogt (Pforzheim)
Reinhard Weis (Stendal)
Jochen Welt
Dieter Wiefelspütz
Rudolf Scharping und Fraktion

Begründung

Entsprechend den Empfehlungen der Föderalismuskommission vom 27. Mai 1992 wird das Bundesverwaltungsgericht von Berlin nach Leipzig in das Reichsgerichtsgebäude umziehen. Damit wird die Spaltung Deutschlands auf dem Gebiet der Justiz nochmals sinnfällig überwunden und Leipzig wieder eine Residenz des Rechts. Doch wird Leipzig in diesem Glücksfall vor ein neues Problem gestellt. Seit 1992 wird das Reichsgerichtsgebäude durch das Museum der Bildenden Künste, eine weltberühmte Sammlung Leipziger Bürger, genutzt, welches sein eigenes Domizil im Zweiten Weltkrieg durch Ausbombung verlor. Gemäß der Empfehlungen der Föderalismuskommission wird das Museum der Bildenden Künste selbstverständlich das Reichsgerichtsgebäude für das Bundesverwaltungsgericht freimachen. Es ist somit unumgänglich, für eine dauerhafte Nutzung des Museums der Bildenden Künste einen Neubau zu schaffen.

Die Stadt Leipzig beabsichtigt diesen Neubau, sieht sich jedoch außerstande, die Finanzierung des Vorhabens vollständig aus eigener Kraft zu realisieren. Veranschlagt werden für diesen bis dato einzigen Museumsneubau in den östlichen Bundesländern 120 Mio. DM. 60 Mio. DM und das erforderliche Grundstück wird die Stadt Leipzig unter großen Anstrengungen selbst einbringen.

Die weiteren Finanzmittel sollten in einer Gemeinschaftsleistung vom Bund und vom Freistaat Sachsen erbracht werden.

Druck: Thenée Druck, 53113 Bonn, Telefon 91781-0
Vertrieb: Bundesanzeiger Verlagsgesellschaft mbH, Postfach 13 20, 53003 Bonn, Telefon (02 28) 3 82 08 40, Telefax (02 28) 3 82 08 44
ISSN 0722-8333